

einander entfernt und nur nach einer Seite hinaus offen, auch übrigens nur zwei Fuß im Quadrat, was die Reinigung der Luft schwierig, ja fast unmöglich machte. Endlich standen die Mauern so nahe aneinander, daß die zwei auf der Erde liegenden Personen den ganzen Gang verstopften. Nach Angabe der Schwester Pélagie blieben die Säle immer sehr feucht, ohne im Winter kalt zu sein; allein immerwährend herrschte ein stinkender Geruch darin, besonders des Morgens.

Die Kost in diesem Hause war sehr mittelmäßig; die Sterblichkeit jedoch nur nach dem gewöhnlichen Durchschnitte. Man behandelte die Verwahrten mit Ernst; allein unwahr ist es, daß ihnen beim Hineinkommen die Haare abgeschnitten wurden, wie man es im Publikum verbreitete. Die Schwester Pélagie hielt das Gebet und früh wie abends eine erbauliche Vorlesung; alle Sonntage kam ein Geistlicher, die Messe darin zu lesen.

Die Freudenmädchen blieben bis zu der Zeit des Gemetzels am 2. und 3. Septbr. 1793 darin; denn man hatte die politischen Gefangenen darin aufbewahrt und nur zwei Tage vor dem Morden dafür gesorgt, die ersteren gehen zu lassen.

Was ich soeben über den ehemals gewöhnlichen Gebrauch sagte, mancher der verhafteten und zur Strafe verurteilten Dirnen die Haare abzuschneiden, veranlaßt mich, einige Worte über diese sonderbare Art der Strafe hier einzuschalten.

Zum erstenmal geschieht dieser in einer Polizeiverordnung vom 6. Novbr. 1778 Erwähnung, und ward darauf von neuem bei allen Maßregeln vorgeschrieben, welche zur Unterdrückung der Prostitution ergriffen wurden. Allein wenn diese Art von Strafe auch beabsichtigt worden ist, so zeigt doch alles, daß man darauf verzichten mußte. Mehrere Mitteilungen lassen mich glauben, daß sie nie mehr als ein Schreckmittel gewesen ist; denn man hat bemerkt, daß dergleichen Dirnen außerordentlich auf ihre Haare halten; selbst jetzt werden manche solcher Unglücklichen in dem Wunsche, sich ins Kloster des Bon Pasteur zu begeben, nur durch die Furcht beschränkt, beim Eintritte daselbst geschoren zu werden. Dieser Gebrauch ist, wie man sagt, in dem genannten Kloster schon lange abgeschafft; nur die Erinnerung daran erhielt sich und dient einigen alten Weibern, namentlich aber den Hausinhaberinnen dazu, junge Dirnen abzuschrecken.

Als sich 1816 der Präfekt Anglès mit allem beschäftigte, was auf